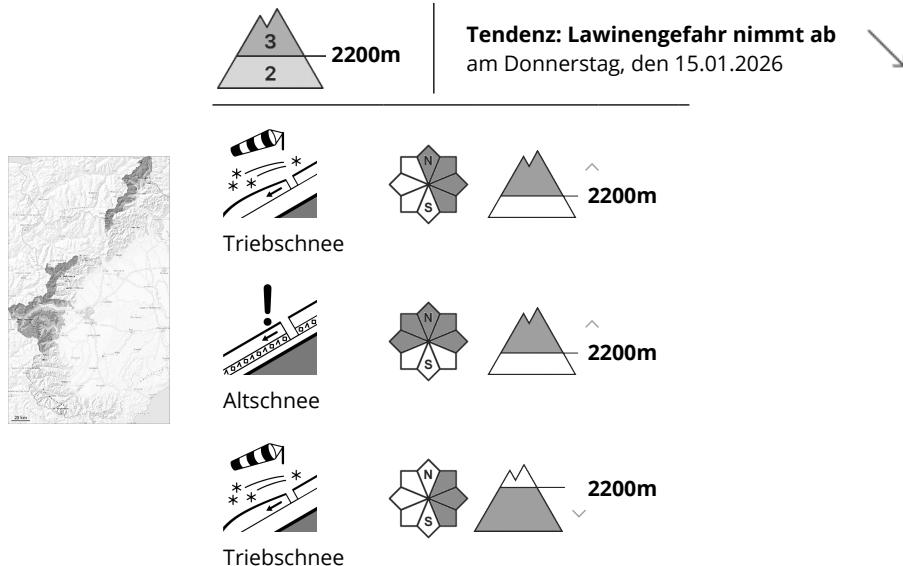


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können noch ausgelöst werden.

Die Triebsschneeeansammlungen können und allgemein in mittleren und hohen Lagen noch ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den Niederschlagsgebieten. Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und recht groß werden. An Triebsschneehängen ist die Auslösebereitschaft höher.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

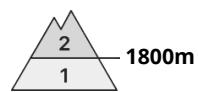
Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen befinden sich vor allem an Nordost-, Ost- und Südosthängen. Neu- und Triebsschnee der letzten Woche sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Stabilitätstests zeigten den vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen schwachen Schneedeckenaufbau. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. V.a. in Gipfellagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die meteorologischen Bedingungen erlauben eine leichte Abnahme der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



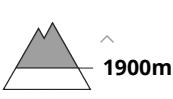
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 15.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Die Triebsschneeeansammlungen können vor allem an Nordost-, Ost- und Südosthängen vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an steilen Nordost-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Sie können weiterhin mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

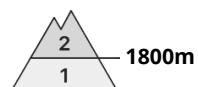
Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Nordwestwind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an. Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen.

Besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten liegen an Nordwest- und Nordosthängen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



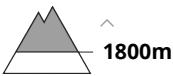
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Donnerstag, den 15.01.2026 →



Triebsschnee



1800m



Altschnee



2000m

Die Triebsschneeeansammlungen können vor allem an steilen Nordost-, Ost- und Südosthängen teilweise noch ausgelöst werden.

Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordost-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Nahe der französischen Grenze sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Mit teils starkem Nordwestwind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an. Die neueren Triebsschneeeansammlungen vom Wochenende liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf ungünstigen Schichten.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

